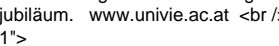




Im Winter geborene Männer sind häufiger Linkshänder

Im Winter geborene Männer sind häufiger Linkshänder
Viele Tätigkeiten und Handgriffe des täglichen Lebens sind für Rechtshänder optimiert. Etwa 90 Prozent der Bevölkerung ist rechtshändig, lediglich etwa 10% sind Linkshänder. Die Studie von Ulrich Tran, Stefan Stieger und Martin Voracek umfasste zwei große unabhängige Stichproben mit insgesamt fast 13.000 erwachsenen TeilnehmerInnen aus Österreich und Deutschland. Durch die Verwendung zweier Stichproben konnte, wie in modernen genetischen Studien, die Wiederholbarkeit und damit Robustheit des untersuchten Effektes innerhalb derselben Studie gleich mitüberprüft werden. Insgesamt waren 7,5 Prozent der Frauen und 8,8 Prozent der Männer Linkshänder. "Erstaunlich war, dass dieses Ungleichgewicht durch einen Geburtsüberschuss männlicher Linkshänder speziell in den Monaten November, Dezember und Jänner zustande kam. Während im monatlichen Schnitt 8,2 Prozent der linkshändigen Männer in den Monaten Februar bis Oktober geborenen wurden, lag dieser Anteil für die Monate November bis Jänner bei 10,5 Prozent", erklärt Ulrich Tran, Erstautor der Studie. Hormonelle Ursache während der Embryonalentwicklung "Der Jahreszeiteffekt der Händigkeit hat seine vermutliche Ursache aber nicht in der Dunkelheit der Monate November bis Jänner, sondern, im Gegenteil, in der Helligkeit der Monate Mai bis Juli, ein halbes Jahr zuvor", so Ulrich Tran. Die US-Neurologen Norman Geschwind und Albert Galaburda vermuteten bereits in den 1980er Jahren, dass Testosteron in der embryonalen Entwicklung die Reifung der linken Hirnhemisphäre hemmt. Bei Rechtshändern ist die linke Hemisphäre dominant, bei Linkshändern ist es die rechte. Männliche Föten haben aufgrund ihrer eigenen Hormonproduktion einen höheren Testosteronspiegel als weibliche Föten. Der Testosteronspiegel des Fötus kann aber auch durch den Hormonspiegel der Mutter oder andere äußere Faktoren beeinflusst werden. Mehr Tageslicht erhöht den Testosteronspiegel, was einen Jahreszeiteffekt plausibel macht. Bisherige Studien erbrachten ein inkonsistentes Bild. Es blieb unklar, welche Jahreszeit einen Effekt hat und ob Männer oder Frauen oder beide Geschlechter gleichermaßen betroffen sind. Die aktuellen Ergebnisse belegen nun, dass es einen kleinen, aber robusten und replizierbaren Effekt der Jahreszeit gibt und dass dieser nur Männer betrifft. Während die Ergebnisse eine hormonelle Ursache wahrscheinlich machen, und damit eine alte, umstrittene Theorie stützen, muss der genaue Wirkmechanismus in zukünftigen Studien aber noch genauer geklärt werden. Publikation in "Cortex" Latent variable analysis indicates that seasonal anisotropy accounts for the higher prevalence of left-handedness in men. Ulrich S. Tran, Stefan Stieger, Martin Voracek. Cortex, 57, 188-197, 2014. DOI: <http://dx.doi.org/10.1016/j.cortex.2014.04.011> Wissenschaftlicher Kontakt Senior Lecturer Mag. Dr. Ulrich Tran Institut für Psychologische Grundlagenforschung und Forschungsmethoden Fakultät für Psychologie Universität Wien 1010 Wien, Liebiggasse 5 T +43-1-4277-471 19 ulrich.tran@univie.ac.at Rückfragehinweis Mag. Alexandra Frey Pressebüro der Universität Wien Forschung und Lehre 1010 Wien, Universitätsring 1 T +43-1-4277-175 33 M +43-664-602 77-175 33 alexandra.frey@univie.ac.at Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 15 Fakultäten und vier Zentren arbeiten rund 9.700 MitarbeiterInnen, davon 6.900 WissenschaftlerInnen. Die Universität Wien ist damit auch die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte: An der Universität Wien sind derzeit rund 92.000 nationale und internationale Studierende inskribiert. Mit über 180 Studien verfügt sie über das vielfältigste Studienangebot des Landes. Die Universität Wien ist auch eine bedeutende Einrichtung für Weiterbildung in Österreich. 1365 gegründet, feiert die Alma Mater Rudolphina Vindobonensis im Jahr 2015 ihr 650-jähriges Gründungsjubiläum. www.univie.ac.at 

Pressekontakt

Universität Wien

1010 Wien

Firmenkontakt

Universität Wien

1010 Wien

Die Universität Wien wurde im Jahr 1365 von Herzog Rudolf IV. gegründet. Sie ist die älteste Universität im deutschen Sprachraum und eine der größten Universitäten Zentraleuropas. 2015 feiert die Universität Wien ihr 650 jähriges Jubiläum.